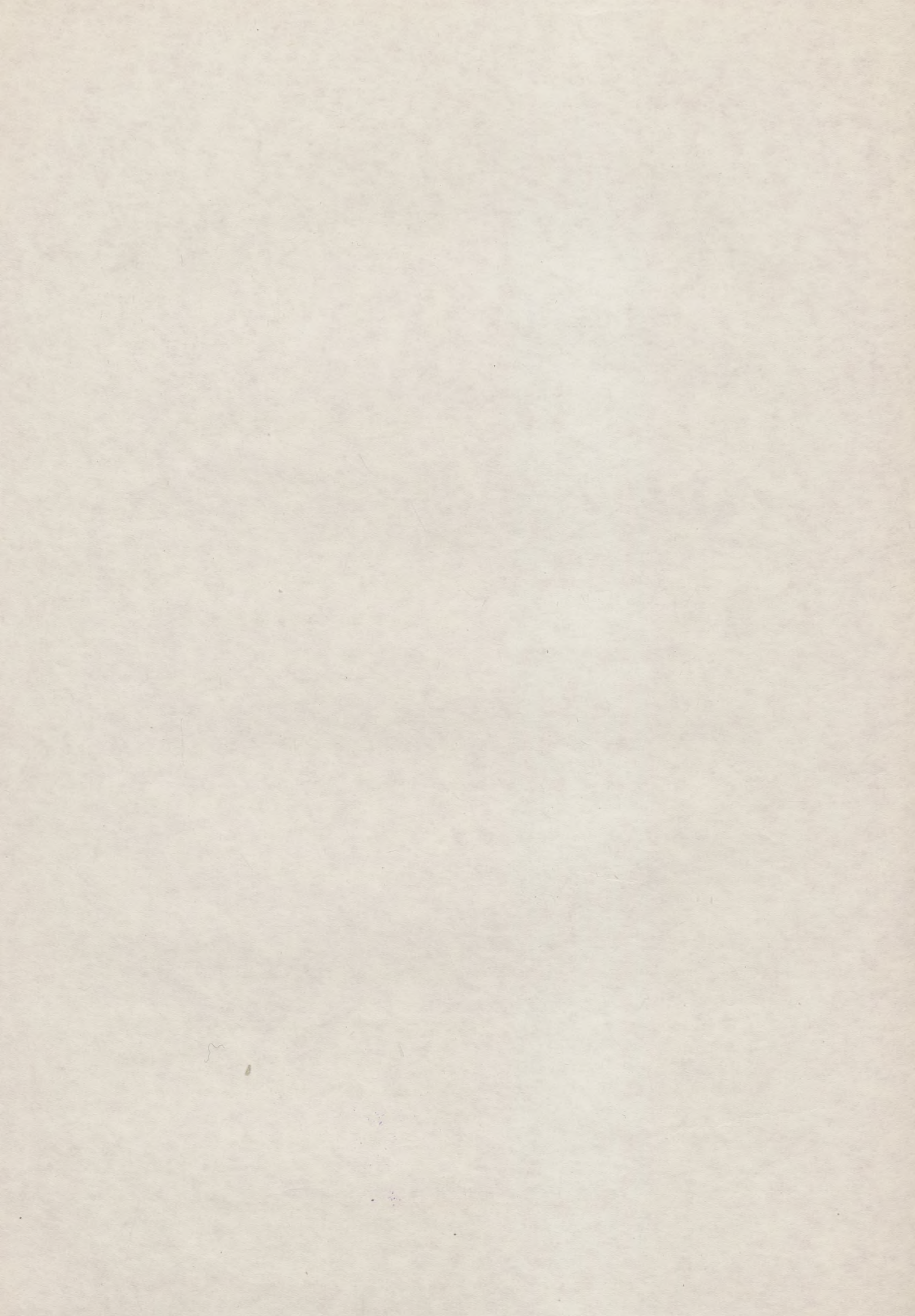


Wzorowa szkoła Główna
Kraków
1807/2
P21/XI/76
402337
III
8.1807

Achte Einladung

zu den

Prüfungen

an den

fünf öffentlichen Bürgerschulen zu Krakau,

welche

nach dem geendigten Sommer-Kurse im Monate September 1807 werden abgehalten werden; nähmlich:

Den 11ten und 12ten an der Musterhauptschule, wo sich in einer Elementar-Klasse und vier ordentlichen Klassen befinden	333	Schüler
Den 14ten an der Hauptschule bei St. Barbara, wo in einer Elementar-Klasse und drey ordentlichen Klassen sind	260	—
Den 15ten an der Trivial-Schule bei Corpus Christi zu Kasimir, wo man in zwey Klassen zählt	68	—
Den 9ten an der Mädchenschule bei St. Johann, wo es in einer Elementar-Klasse und drey ordentlichen Klassen gibt	184	Schülerinnen
Den 10ten an der Mädchenschule bei St. Andreas, wo in einer Elementar- und drey ordentlichen Klassen sind	95	—
Außer diesen haben noch an der Musterhauptschule Unterricht im Zeichnen genossen, und zwar:		
a) Gymnasial-Schüler	23	
b) Junge Künstler	6	
Betrag der in diesem Sommer-Kurse Unterrichteten	929	

Die Prüfungen werden des Vormittags von 9 bis 12, und des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu ganzen Tagen, an der Trivial-Schule zu Kasimir aber nur durch einen Vormittag abgehalten werden.

Stary zasób
Progr. szkolne
Biblioteka Jagiellońska
1002006410

Krakau.
Gedruckt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker, Buch- und Kunsthändler.

Verzeichniß

der an der k. k. Krakauer Musterhauptschule angestellten Personen und deren Beschäftigung.

	Wöchentliche Lehrstunden					
	Elementar-	1.	2.	3.	4.	Zusammen
	Klasse					
Oberaufseher, Herr Kasimir Wohlfeil führet die Oberleitung des sämmtlichen bürgerlichen Schulwesens im westlichen Galizien.						
Direktor, Herr Joseph Berski handhabet die Ordnung an der Musterhauptschule, und leitet die übrigen Schulen in der Stadt und im Kreise.						
Katechet, der Wohlehrwürdige Herr Martin Zagola, Weltpriester lehrte:						
1. Die Religion durch Erklären und Befragen in beiden Sprachen	..	2	2	2	2	
2. Die christliche Sittenlehre = =	..	..	..	..	2	
3. Die Gründe in die Kenntniß der Religion =	..	..	..	..	2	
4. Die Evangelien = = =	..	..	..	1	..	13
Er gab auch an der Schule bei St. Johann wöchentlich durch sieben Stunden Religions=Unterricht.						
Lehrer: Herr Ferdinand Schmiritz lehrte:						
1. Schriftliche Aufsätze = = =	..	..	..	2	..	
2. Das Rechnen in benannten Zahlen und in Brüchen	..	..	..	3	2	
3. Die Meßkunst = = =	..	..	..	..	3	
4. Die Mechanik = = =	..	..	..	..	2	
5. Das Schönschreiben = = =	..	..	..	..	2	14
Er gab auch Anleitung zur praktischen Meßkunst auf dem Felde.						
Herr Joseph Raab lehrte:						
1. Die deutsche Sprachlehre = =	..	..	..	3	2	
2. Das 4te und 5te Stück des Lesebuchs von der Haushaltungskunst und Vaterlandsliebe = =	..	..	..	3	..	
3. Die Anfangsgründe der lateinischen Sprache	..	..	..	4	..	
4. Die Naturgeschichte = = =	..	..	..	..	4	
5. Den Styl in Verfassung gemeinnütziger schriftlicher Aufsätze	..	..	..	..	2	18
Herr Ignaz Chambrez lehrte:						
1. Die Erdbeschreibung = = =	..	..	..	..	2	
2. Die bürgerliche Baukunst = =	..	..	..	..	3	
3. Das Zeichnen = = =	..	..	..	..	8	13
Dasselbe für junge Künstler an jedem Sonntage 4 Stunden.						
Herr Georg Kwiatek lehrte:						
1. Die deutsche Sprachlehre mit Sprachübungen in Sätzen	..	..	6	..	..	
2. Das 2te Stück des Lesebuchs von rechtschaffenen Gesinnungen und Handlungen = = =	..	..	4	..	..	
3. Die deutsche Rechtschreibung mit dem Diktandoschreiben verbunden = = =	..	..	3	2	..	15
Er lehrte nebst dem den melodischen Meßgesang wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden und begleitete denselben täglich mit der Orgel.						
Herr Johann Moczarski lehrte:						
1. Die Begriffe von Gott und der Religion gesprächweise in der pohlnischen Sprache = =	3	.	..	..	..	
2. Das Nachlesen der erklärten Religionslehren =	..	1	2	..	..	
3. Die Erzählungen aus dem Sittenbüchlein =	..	3	..	..	..	
4. Die Rechtsprechungs= und Rechtlesungs=Regeln	..	2	..	..	..	
5. Uibung im pohlnischen flüssigen Lesen =	..	3	1	..	..	
6. Die pohlnische Rechtschreibung = =	..	..	1	..	..	
7. Das Rechnen in Beispielen = =	..	..	3	..	..	19

	Wöchentliche Lehrstunden					
	Elementar=	Klasse 1.	Klasse 2.	Klasse 3.	Klasse 4.	Zusammen
Herr Leopold Grabowski lehrte:						
1. Die Sprachübung mittelst des Uibersetzens =	..	4	..	..	..	
2. Das Abändern und Abwandeln in Sätzen =	..	2	..	..	..	
3. Das deutsche und pohlnische Schönschreiben =	..	4	4	4	..	18
Herr Wenzel Thomatschek lehrte:						
1. Das deutsche Lesen = = =	6	..	..	..	..	
2. Das pohlnische Lesen = = =	5	..	..	..	..	
3. Die richtige Aussprache der Buchstaben, Sylben und Wörter = = = =	2	..	..	..	..	
4. Die Sprachübung mit Entwicklung der Begriffe von der Nützlichkeit und Schädlichkeit der Dinge =	6	..	..	..	..	19
Herr Kasimir Adam Wohlfeil, praktizirender Lehrer lehrte:						
1. Das flüssige deutsche Lesen = =	..	6	2	..	..	
2. Das Kopfrechnen = = =	..	1	..	..	..	
3. Sätze zur Uibung in den Regeln der deutschen Sprachlehre	..	..	..	3	..	12
Mathias Freisler, Familias leistete auch Aushilfe beim Unterrichte in der Elementar=Klasse und beim Schreiben.						
Betrag der wöchentlichen Lehrstunden	22	28	28	29	34	141

Eintheilung der Klassen.

Elementar=Klasse.

Schüler zwischen dem 6ten und 13ten Jahre. Ihrer sind = 105.

Hier wurde wöchentlich gelehrt:

1. Die Begriffe von Gott und der Religion gesprächweise in der pohlnischen Sprache = = = = = 3 Stunden
2. Das deutsche Lesen = = = = = 6 —
3. Das pohlnische Lesen = = = = 5 —
4. Die Regeln von der richtigen Aussprache = = = 2 —
5. Die Sprachübung mit Entwicklung der Begriffe von der Nützlichkeit und Schädlichkeit der Dinge = = = = 6 —

22 Stunden

I. Klasse.

Schüler zwischen dem 7ten und 15ten Jahre. Ihrer sind = 71.

Hier wurde wöchentlich gelehrt:

1. Die Religion durch Gespräche in der deutschen und pohlnischen Sprache 3 Stunden
2. Das deutsche Lesen = = = = = 6 —
3. Das pohlnische Lesen = = = = 3 —
4. Die Erzählungen aus dem Sittenbüchlein = = 3 —
5. Das Kopfrechnen = = = = = = 1 —
6. Die Regeln von der richtigen Aussprache der Sylben und Wörter 2 —
7. Die Sprachübung nebst dem Abändern und Abwandeln in Sätzen 6 —
8. Das deutsche und pohlnische Schreiben = = = 4 —

28 Stunden

II. Klasse.

Schüler zwischen dem 8ten und 17ten Jahre. Ihrer sind = 80.

Hier wurde wöchentlich gelehrt:

1. Die Religion nach dem Katechismus Nr. 3 in beiden Sprachen	4	Stunden
2. Die deutsche Sprachlehre mit Sprachübungen in Sätzen	6	—
3. Das Rechnen in Beispielen	3	—
4. Das 2te Stück des Lesebuchs von der Rechtschaffenheit	4	—
5. Das pohlnische Lesen und Rechtschreiben	2	—
6. Das flüssige deutsche Lesen	2	—
7. Die deutsche Rechtschreibung mit dem Diktandoschreiben verbunden	3	—
8. Das deutsche und pohlnische Schönschreiben	4	—
	28	Stunden

III. Klasse.

Schüler zwischen dem 9ten und 21ten Jahre. Ihrer sind = 66.

Hier wurde wöchentlich gelehrt:

1. Die erweiterten Religions-Lehren nach dem Katechismus Nr. 3.	2	Stunden
2. Die christliche Sittenlehre	2	—
3. Die Evangelien	1	—
4. Die deutsche Sprachlehre mit Sprachübungen in Sätzen	6	—
5. Die deutsche Rechtschreibung mit dem Diktandoschreiben verbunden	2	—
6. Das 4te und 5te Stück des Lesebuchs von der Haushaltungskunst und Vaterlandsliebe	3	—
7. Das Rechnen	3	—
8. Die Anfangsgründe der lateinischen Sprache	4	—
9. Die schriftliche Aufsätze	2	—
10. Das deutsche und lateinische Schönschreiben	4	—
	29	Stunden

IV. Klasse.

Schüler zwischen dem 10ten und 22ten Jahre. Ihrer sind = 11.

Hier wurde wöchentlich gelehrt:

1. Die Religion mit Beweisen aus der heiligen Schrift	2	Stunden
2. Die Gründe in die Kenntniß der Religion	2	—
3. Das Ausführlichere der deutschen Sprachlehre	2	—
4. Die Meßkunst	3	—
5. Die Naturgeschichte	4	—
6. Die bürgerliche Baukunst	3	—
7. Die Mechanik	2	—
8. Die Erdbeschreibung	2	—
9. Der Styl in Verfassung gemeinnütziger schriftlicher Aufsätze	2	—
10. Das Schönschreiben	2	—
11. Das Rechnen in Brüchen	2	—
12. Das Zeichnen	8	—
	34	Stunden.

Ordnung der Prüfung.

Am Vormittage des ersten Tages wird die Elementar- und erste Klasse, am Nachmittage die zweyte, am Vormittage des zweyten Tages die dritte und am Nachmittage die vierte Klasse geprüfet. Die Lehrgegenstände kommen in der Ordnung vor, wie sie in der Eintheilung der Klassen angesetzt sind. Jedes Mahl werden die Probschriften und Zeichnungen der Schüler den Anwesenden zur Beurtheilung vorgezeigt, nach der Prüfung aber diejenigen, welche sich durch Fleiß und rühmliche Sitten vorzüglich ausgezeichnet haben, öffentlich verlesen und mit Prämien-Büchern erfreuet werden.

Nachrichten.

Bibl. Jag.

1. Die Hohe Landesstelle verständiget die K. K. Schulenoberaufsicht, daß Hochdieselbe die Anzeige von dem guten Fortgange in der deutschen Sprache der Seminariums-Zöglinge und von der in dieser Hinsicht löblichen Verwendung des Normalschul-Direktors Herrn Joseph Berski zur Höchsten Kenntniß gebracht habe. Seine Majestät haben daher kraft Höchsten Hofkanzley-Dekrets vom 19ten April d. J. laut Hoher Gubernial-Eröffnung vom 22ten May Zahl 19832 dem Normalschul-Direktor für den dießfälligen Unterricht eine jährliche Belohnung von 300 flr. allergnädigst zu bewilligen geruhet.

2. Die Hohe Landesstelle eröffnet unterm 22ten May d. J. Zahl 28353, daß kraft Höchsten Hofkanzeley-Dekrets vom 23ten April die an der Krakauer Musterhauptschule erledigte Katechetenstelle dem wegen seiner Fähigkeit und Moralität von dem Hochwürdigsten Konsistorium angerühmten Weltpriester Martin Zagola mit der diesem Amte anklebenden Besoldung verliehen worden sey.

3. Wir haben bereits im Jahre 1804 die Nachricht gegeben, daß Seine Majestät zu Erbauung der Mädchenschule bei St. Johann einen Betrag von 13312 flr. 57 kr. anzuweisen geruhet haben. Die Hohe Landesstelle eröffnet nun unterm 15ten May l. J. Zahl 19348, daß in Folge Höchsten Hofkanzeley-Dekrets vom 23ten April zu gänzlicher Beendigung dieses Schulbaues abermals ein Betrag von 10846 flr. 53 kr. bewilliget worden sey. Dem K. K. Oberbau-Direkzions-Adjunkten Herrn Märkel ist die Bauführung übertragen worden; in dessen menschenfreundliche Gesinnungen und bekannte Thätigkeit setzet man volles Vertrauen, daß dieses bereits in den vierten Sommer sich ziehende Werk vor Eröffnung des künftigen Schuljahres zum Ziele werde gebracht werden.

4. Die Hohe Landesstelle verordnet unterm 22ten May d. J. Zahl 19663, daß einerseits der Tag, wann ein provisorischer oder vertretender Lehrer den Dienst antritt, sogleich angezeiget werde, damit ihm, um ihn nicht dem Nothstande preis zu geben, die Besoldung sogleich angewiesen werden könnte, daß aber auch andererseits, wenn er seinen Posten wieder verläßt, dessen Sold ohne Verzug von seinem Vorsteher in der betroffenen Kasse sistiret werden solle.

5. Die Hohe Landesstelle eröffnet unterm 1ten May d. J. Zahl 16 45, daß Se. Majestät kraft Höchsten Hofkanzeley-Dekrets vom 7ten April die Leitung der den Piaristen überlassenen Schulen den Rektoren, deren Oberdirekzion aber den Provinzialen so fern, daß die Distrikts-Schulaufseher, wozu die Dechante bestimmt sind, in dieselben keinen Einfluß nehmen sollen, doch mit der Verbindlichkeit zu übergeben geruhet haben, daß die Provinziale unmittelbar dem Hochwürdigen Konsistorium untergeordnet seyn sollen. Bevor aber dennoch die Schulen im westlichen Galizien der Oberleitung der Konsistorien unterworfen seyn werden, bleiben die Provinziale in Bezug der deutschen Schulen der K. K. Schulenoberaufsicht verantwortlich.

6. Die Hohe Landesstelle eröffnet unterm 6ten März l. J. Zahl 8747, es sey kraft Höchsten Hofkanzeley-Dekrets vom 30ten März verordnet worden, daß diejenigen Partheyen, welchen nebst den unentgeltlichen Amtswohnungen zugleich bewilliget worden ist, damit die innere Einrichtung derselben auf Aerarial-Kosten bestritten werden, nicht mehr als die nöthigen Reparaturen des Gebäudes, der Oefen und Thüren, aber nicht das, was auch eine Zins-Parthey von einem Privat-Eigenthümer nicht verlangen darf, zu fodern berechtiget seyn. Die Lehrer, welche Natural-Quartier besitzen, werden also angewiesen sich genau nach dieser Vorschrift zu achten.

7. Die Hohe Landesstelle bewilliget mittelst Schlußfassung vom 13. März l. J. Zahl 9368 der Frau Helena Sokulska, welche sich erbietet, den in Absicht der jugendlichen Erziehung bestehenden oder auch zu erfolgenden Vorschriften genau zu fügen, das von ihr zu Krakau unternommene Erziehungshaus für die weibliche Jugend doch mit der Verbindlichkeit zu erhalten, damit sie ihre Erziehungsanstalt der Oberleitung der K. K. Schulenoberaufsicht unterwerfe.

8. Vermög Hohen Gubernial-Dekrets vom 27ten März d. J. Zahl 11836 wird dem Herrn Karl Zengerke die Bewilligung ertheilet, ein Privat-Erziehungs-Institut für Mädchen zu Lublin zu errichten, und ihm zur Verbindlichkeit gemacht, nach dem von der K. K. Schuloberaufsicht vorgelegten Lekzions-Kataloge den Unterricht einzuleiten und sich überhaupt nach den in diesem Betrachte bestehenden Vorschriften genau zu richten.

O p i s,

iakich przedmiotów w biegu upłynionym uczyli się uczniowie w wzórowey szkole główney.

W Klassie Elementarney, gdzie iest Uczniów 105.

1. Nayistotnieysze wyobrażenia o Bogu i Religii w ięzyku Polskim. 2. Czytanie Niemieckie. 3. Czytanie Polskie. 4. Reguły o należytym wymawianiu głosek i słów. 5. Cwiczenie w ięzyku Niemieckim połączone z wyłuszczeniem wyobrazeń o pożyteczności i szkodliwości rzeczy.

W Klassie pierwszey, gdzie iest Uczniów 71.

1. Nauka Religii przez rozmówy w ięzyku Niemieckim i Polskim. 2. Czytanie Niemieckie. 3. Czytanie Polskie. 4. Przypowieści moralne. 5. Reguły o czystey wymòwie głosek i dzieleniu słów na zgłoski. 6. Ustna nauka liczenia. 7. Cwiczenie w ięzyku Niemieckim połączone z prąktycznem przypadkowaniem i czasowaniem. 8. Formowanie charakteru Polskiego i Niemieckiego.

W Klassie drugiey, gdzie iest Uczniów 80.

1. Nauka Religii podług Katechizmu Nro. 3 w obydwóch ięzykach. 2. Grammatyka Niemiecka połączona z praktycznem ćwiczeniem w ięzyku. 3. Arytmetyka w przykładach, 4. Traktat o rzetelności człowieka w swoich zdaniach i czynnościach. 5. Płynne czytanie Polskie połączone z Pisownią Polską, 6. Płynne Czytanie Niemieckie. 7. Pisownia Niemiecka połączona z pisaniem dyktowanym. 8. Formowanie charakteru Niemieckiego i Polskiego.

W Klassie trzeciey, gdzie iest Uczniów 66.

1. Obszernieysza nauka Religii. 2. Nauka obyczayności Chrześciańskiey. 3. Ewangelie. 4. Grammatyka Niemiecka wraz z praktycznem ćwiczeniem w ięzyku. 5 Pisownia Niemiecka połączona z pisaniem dyktowanym. 6. Traktat o sztuce gospodarowania i o miłości Oyczyzny. 7. Arytmetyka. 8. Grammatyka Łacyńska. 9. Sposob pisania listòw. 10. Formowanie charakteru Niemieckiego i Łacińskiego.

W Klassie czwartey, gdzie iest Uczniów 11.

1. Nauka Religii z dowodami z Pisma Swiętego. 2. Dowody o Bòstwie Religii chrześciańskiey. 3. Subtelnieysze części Grammatyki Niemieckiey. 4. Geografia. 5. Historya naturalna. 6. Architektura cywilna. 7. Mechanika. 8. Geometrya. 9. Sposob pisania listów. 10. Formowanie różnych charakterów. 11. Arytmetyka w liczbach łamanych. 12. Rysunki.

Oprócz Uczniòw czwartey Klassy Rysunkòw się także uczą Studenci Gymnazyalni, których iest 23, a w Niedziele oraz młodzi Sztukarze, ktòrych iest 6.

P o r z ą d e k P o p i s u.

Pierwszego dnia z rana Elementarna i Pierwsza a po Połnduiu druga Klassa; drugiego dnia zaś z rana trzecia, a po Południu czwarta Klassa popisią się. Przedmioty następuią w tym porządku, w iakim są wyżey wyrażone. Przytym Proby charakterów i Rysunki pokazane, a po Popisie uczniowie, ktòrzy się przez pilność i chwalebne obyczaie szczególnie wysławili, publicznie przeczytani i premiami pocieszeni będą.

U w i a d o m i e n i e

względem Szkół Narodowych w Galicyi Zachodniey.

1. Wysokie Gubernium uwiadomia Ces. Król. Inspekcyą Szkòł, iż relacyą o dobrym postępku w ięzyku Niemieckim Alumnów tuteyszego Seminaryum. i o chwalebnym przykładaniu się do dosięgnienia tego zamiaru JM. Pana Jósefa Berskiego Dyrektora Szkoły wzorowey podało do wiadomości Naywyższego Dworu. Z powodu tego raczył Nayiaśnieyszy Monarcha mocą dekretu nadwornego od dnia 19. Kwietnia b. r. podług uwiadomienia Wysokiego Gubernium pod dniem 22. Maia pod liczbą 19832 Dyrektorowi Szkół wzorowych za wspomnioną naukę udzielić szczególną nadgrodę roczną Reńskich 300 wynoszącą.

2. Wyſokie Gubernium uwiadomia pod dniem 22. Maia b. r. pod liczbą 30352, iż mocą dekretu nadwornego od dnia 23. Kwietnia Urząd Katechety przy Szkołach wzorowych wakuiący JM. Xiędzu Marcinowi Zagole od Nayprzewielebnieyſzego Konſyſtorza dla zdatności i obyczayności poleconemu z Penſyą do tego Urzędu należącą ieſt udzielony.

3. Dało ſię iuż uwiadomienie w Roku 1804, że Nayiaśnieyſzy Monarcha dla wymurowania Szkoły Panieńskiey u S. Jana Summę Reńskich 13312 kr. 57 naymiłościwiey raczył wyznaczyć. Wyſokie Gubernium uwiadomia teraz pod dniem 15. Maia b. r. pod liczbą 19348, iż mocą Naywyżſzego Dekretu Nadwornego od dnia 21. Kwietnia dla zupełnego zakończenia wymienionych Szkół powtórnie Summa Reńskich 10846 kr. 53 ieſt pozwolona. Zatrudnienie koło tey fabryki przeniesło ſię teraz do Ceſ. Król. Adjunkta Dyrekcyi budowniczey JM. Pana Markla, któregoś zacny ſpoſob myslenia i wiadoma dzielność w obowiązkach powołania ſwego nam zaręcza, że to dzieło iuż czwarte łato ſię ciągnące do kreſu zupełnego zoſtanie zaprowadzone.

4. Wyſokie Gubernium nakazuie pod dniem 22. Maia b. r. pod liczbą 19663, ażeby Przełożeni z iedney ſtrony natychmiaſt relacyą dali, którego dnia prowizyonalny lub zaſtępuiący Nauczyciel dawanie nauk rozpoczyna, aby mu, chcąc go chronić niedoſtatku, iak nayſpieſzniey Penſyą wyznaczyć można, z drugiey ſtrony zaś, gdy takowy prowizyonalny Nauczyciel urząd ſwòy opuſzcza bez odwłoki Penſyą iego w Kaſſia przyzwoitey zatrzymali.

5. Wyſokie Gubernium uwiadomia pod dniem 1. Maja r. b. pod liczbą 16945, że Nayiaśnieyſzy Monarcha mocą Dekretu nadwornego od dnia 7. Kwietnia Dyrekcyą Szkoł Xiężom Piarom powierzonych Rektorom, wyżſzą zaś ich Dyrekcyą Xiężom Prowincyałom tak dalece, ażeby Dozorcy Diſtryktualni, którem͏i ſą Xięża Dziekani żadnego w nich nie mieli wpływu, iednak z tym obowiązkiem oddać raczył, ażeby Prowincyałowie w tym względzie Nayprzewielebnieyſzemu Konſyſtorzowi byli podległemi. Nim iednak Szkoły w Galicyi zachodniey pod wyżſzą Dyrekcyą Konſyſtorzòw będą oddane, ſą Prowincyałowie względem Szkół Niemieckich Ceſ. Kròl. Inſpekcyi Szkòł odpowiedzialnemi.

6. Wyſokie Gubernium uwiadomia pod dniem 6. Marca r. b. pod liczbą 8747, iż mocą Naywyżſzego Dekretu Nadwornego nakazano, że Officyaliści, którym podług ich urzędòw należy ſię bezpłatne pomieſzkanie w domach skarbowych, a którym oraz pozwolono, ażeby wewnętrzne urządzenie tych pomieſzkań koſztem skarbowym było utrzymowane, innych reparacyi procz koniecznie potrzebnych domu ſamego, pieców, drzwi i podobnych, lecz żadnych rzeczy, których mieſzkaiący w domach prywatnych Dziedziców żądać nie mogą, demagać ſię prawa nie maią. Nauczyciele więc, którzy maią pomieſzkanie urzędowe, powinni ten przepis ſobie mieć za prawidło.

7. Mocą wyroku pod dniem 13. Marca b. r. pod liczbą 9368 pozwala Wyſokie Gubernium, ażeby Pani Helena Sokulska z powodu tego, gdy ſię obowiązała, prawidłom od Wyſokiego Rządu kraiowego względem Edukacyi publiczney przepiſanym lub przepiſać ſię maiącym z winnym poddać ſię posłuſzeńſtwem, dom Edukacyiny dla młodzieży płci żeńskiey od ſiebie w Krakowie założony utrzymywała, iednak ią obowiązuiąc, ażeby w tym względzie zawſze Ceſ. Kròl. Inſpekcyi Szkół była podległa.

8. Mocą Wyſokiego Dekretu Gubernialnego od dnia 27. Marca b. r. pod liczbą 11836 daie ſię Panu Karolowi Zengerle pozwolenie, ażeby prywatny Inſtytut edukacyiny dla Panienek urządził w Lublinie, kładzie ſię iednak na niego ten obowiązek, ażeby Katalog od Ceſ. Król. Inſpekcyi Szkół ſobie podany w dawaniu nauk miał ſobie za prawidło, rządząc ſię w ogólności podług przepiſów od Wyſokiego Rządu kraiowego w tym względzie danych.

---

2. Wyfokie Gubernium uwiadomia pod dniem 22. Maia b. r. pod liczbą 17958 iż mocą dekretu nadwornego od dnia 25. Kwietnia. Urząd Katechety przy Szkołach wyzszorzędnych w Lublinie Xiędzu Marcinowi Żegole od Nayiaśnieyszego Monarchy dla zdatności i obyczayności połączonym z Pensyą do tego Urzędu należącą jest nadany.

3. Dnia [illegible] w Roku 1771, 2668 Nayiaśnieyszy Monarcha dla wymurowania Szkoły Parafialney u S. Jana Summę Krakowskiey [illegible] zwyczayney monety wyznaczyć. Wyfokie Gubernium uwiadomia teraz pod dniem 13. Marca r. b. pod liczbą 17368, iż mocą Nayiaśnieyszego Dekretu Nadwornego od dnia 21. Kwietnia [illegible] zamiast wymurowania tych Szkół powiększenia [illegible] 10854 Zł. 54 xr. jest przeznaczona. Zarządzanie tey summy [illegible] do Cel. Król. Aptiki [illegible] Pani [illegible], którego [illegible] dochodu w [illegible] powo- nia swego nam [illegible]; że to [illegible] już czwarte lato się ciągnące do [illegible] ze wszystkim.

4. Wyfokie Gubernium nakazuie pod dniem 24. Maia b. r. pod liczbą 19665, aby Dyrektorowie Szkoły na początku roku szkolnego, którego dnia pierwszy raz lub zastąpiony Nauczyciel dawnie nauk rozpoczyna, aby im ciele go chwalić ustawicznie, jak najpilnieyszey Pensyi wyznaczyć mogła, a drugiey drugiey razy, gdy takowy przerwy poniżey Nauczyciel urząd swóy opuszcza bez od- wołki Pensyi swego w świeżo przypowiedzi zatrzymali.

5. Wyfokie Gubernium uwiadomia pod dniem 1. Maia r. b. pod liczbą 16938, że Nayiaśnieyszy Monarcha mocą Dekretu nadwornego od dnia 7. Kwietnia Dyrekcya Szkół, Xiężom Piarom powie rowych Rektorom, wyiąwszy ich Dyrek- cya Xiężom Prowincyałom tak dalece, aby Dyrekcya Uniwersytetu, którzy są Xięża Dziekan [illegible] w nich nie mieli wpływu, iednakże tym obowiązkiem oddaie zaczym, aby Prowincyałowie w tym względzie [illegible] Komisyi oraz [illegible] byli podległymi. Nim iednak Szkoły w Galicyi Zachodniey pod wyższą Dyrekcya Komisyi oraz bedą oddane, są Prowincyałowie względem Szkół Niemieckich Cel. Król. Inspekcyi Szkół odpowiedzialnemi.

6. Wyfokie Gubernium uwiadomia pod dniem 6. Marca r. b. pod liczbą 8427, iż mocą Nayiaśnieyszego Dekretu [illegible] zakazano, że Officyalicj, któ- rym podług ich urzędów należy [illegible] pomieszkanie w domach skarbowych, a którym oraz pozwolono, aby w [illegible] urządzenie tych pomieszkań kosztem skarbowym było utrzymywane, [illegible] reparacyi przez konieczne potrzebnych domu samego, pieców, drzwi i podobnych, jeżeli inszych rzeczy, których mia- szkańce w domach prywatnych Dziedziców żądać nie mogą, domagać się prawa nie mają. Nauczyciele więc, którzy mają pomieszkanie urzędowe, powinni ten przepis sobie mieć za prawidło.

7. Mocą wyroku pod dniem 13. Marca b. r. pod liczbą 9438 pozwala Wyfokie Gubernium, aby Pani Helena Sakulska z powodu tego, gdy się obo- wiązała, prawidłom od Wyfokiego Rządu krajowego względem Edukacyi publi- czney przepisanym lub przepisać się maiącym z wszelkim poddać się posłuszeństwem, dom Edukacyiny dla młodzieży płci żeńskiey od siebie w Krakowie założony utrzy- mywała, iednak ią obowiązuiąc, aby w tym względzie zawsze Cel. Król. In- spekcyi Szkół była podległą.

8. Mocą Wyfokiego Dekretu Gubernialnego od dnia 27. Marca b. r. pod liczbą 11836 daie się Panu Karolowi Zangerle pozwolenie, aby prywatny Instytut edukacyiny dla Panienek założył w Lublinie. Składa się iednak na niego ten obo- wiązek, aby Edukacyi od Cel. Król. Inspekcyi Szkół sobie podany w dawaniu nauk miał sobie za prawidło, rządził się w ogólności podług przepisów od Wyfo- kiego Rządu krajowego w tym względzie danych.

BIBLIOTHECA UNIV. JAGELL. CRACOVIENSIS

